

Offene Worte

Online Nr. 152

Zeitung der LINKEN für den Barnim 20. Febr. 2022, 31. Jahrg.

DIE LINKE: Deeskalation, um den Frieden zu wahren



Zurück zu
Völkerrecht
und
Diplomatie!

Gregor Gysi, Bundestagsabgeordneter der LINKEN, am 17. Februar im Deutschen Bundestag zum Ukraine-Konflikt:

Natürlich darf B nicht stehlen, nur weil A schon gestohlen hat. Aber wie kommen sie darauf, dass die NATO der moralische Gott gegenüber Russland wegen einer Völkerrechtsverletzung (Krim) ist, nachdem die NATO oder Mitglieder der NATO vorher so oft das Völkerrecht verletzt (Serbien, Irak, Syrien)?

Wir müssen im Ukraine-Konflikt aus der Spirale von Konfrontation, Sanktionen, Aufrüstung und Eskalation heraus.

Impfstoffkandidat Mambisa könnte Übertragung unterbinden

Der kubanische Impfstoffkandidat gegen COVID-19 mit dem Namen Mambisa ist der erste nasal zu verabreichende Impfstoff der Welt, bei dem klinische Studien am Menschen eingeleitet wurden.

Der kubanische Impfstoffkandidat gegen COVID-19 mit dem Namen Mambisa ist der erste nasal zu verabreichende Impfstoff der Welt, der in klinischen Studien am Menschen getestet wird.

Das Zentrum für Gentechnik und Biotechnologie (CIGB) - der Entwickler des Medikaments - twitterte, dass das Immunogen in seiner Anwendung bei Rekonvaleszenten und als Booster Fortschritte mache und dass es Sicherheit und Immunogenität bewiesen habe.

Diese Parameter wurden während der Entwicklung einer adaptiven, randomisierten, parallelen klinischen Studie der Phase I/II an 120 rekonvaleszenten erwachsenen Freiwilligen bewertet, so BioCubaFarma im selben sozialen Netzwerk. In der Phase-I-Studie wurden drei Medikamente zur nasalen Verabreichung verglichen, zwei davon in Form von Sprays und einer in Form von Tropfen.

Bei allen dreien erwies sich der Impfstoffkandidat als sicher. Die beschriebenen unerwünschten Ereignisse waren meist leicht, und es seien keine schwerwiegenden Nebenwirkungen aufgetreten, so das Unternehmen.

In allen untersuchten Gruppen führte Mambisa zu einer mehr als viermal höheren Anti-RBD-Reaktion im Vergleich zum Ausgangswert, und die Hemmwirkung gegen das SARS-COV-2-Virus wurde sowohl systemisch als auch in der Nasenschleimhaut um mehr als 20 % erhöht.

Eduardo Martínez Díaz, Präsident von BioCubaFarma, erklärte, dass Mambisa an einem der Eintrittspunkte des Erregers in den Körper angreift und damit etwas erreichen könnte, was bisher unmöglich war: die Übertragung des Coronavirus endgültig zu unterbinden.

Quelle: <https://de.granma.cu>



Bernaus Bürgermeister
André Stahl

Bürgermeister André Stahl will wieder kandidieren

Am 19. Juni sind in Bernau Bürgermeister:innenwahlen. „Ich möchte mich um eine neue Amtszeit bewerben“, erklärte Bernaus Bürgermeister André Stahl am 12. Februar auf einer Veranstaltung der örtlichen LINKEN. Ausführlich legte er dar, was bisher in der Stadt erfolgreich und woran er

weiter intensiv arbeiten möchte. Dieser Rück- und Ausblick bot für viele der Teilnehmenden interessante Fakten rund um ihre Stadt.

Am 26. Februar wird eine Mitgliederversammlung der Bernauer LINKEN über ihren Bürgermeisterkandidaten entscheiden. rc,

Fotos: bc, Linke/Insta

Mit Theater die Welt verändern?

Online-Vortrag und Gespräch
der Rosa-Luxemburg-Stiftung am 22. Februar

Mit Theater die Welt verändern? Davon war der brasilianische Regisseur und Theaterpädagoge Augusto Boal (1931-2009) überzeugt und entwickelte ab den 1960-er Jahren das „Theater der Unterdrückten“. Durch die Überwindung der Grenze zwischen Bühne und Publikum und die Aktivierung der Teilnehmenden soll ein freier Raum für Dialog und für kollektive, spielerische Lösungs-suche auch für komplexe politische Probleme ermöglicht werden.

Boal wurde 1971 von der brasilianischen Militärdiktatur ins Exil gezwungen, so dass sein Ansatz auch in Europa bekannt wurde. Noch heute arbeiten viele Theatergruppen mit seinen ästhetischen und theatralischen Methoden und entwickeln sie weiter.

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg e.V. (RLS) lädt zu einem Online-Vortrag ein, bei dem Bianca Barreto das „Theater der Unterdrückten“ vorstellen und auf Aspekte aus Leben und Werk von Augusto Boal, der Schauspielerin und Aktivistin Bárbara Santos und der Theaterwissenschaftlerin Dodi Leal eingehen wird. Bianca Barreto ist Lehrerin, Übersetzerin und bringt praktische Theatererfahrungen aus Brasilien mit. Zurzeit lebt sie in Berlin und studiert am Lateinamerika-Institut der FU Berlin. Weitere Informationen und den Link zum virtuellen Veranstaltungsraum gibt es auf der Homepage der RLS Brandenburg: <https://brandenburg.rosalux.de> oder direkt:



Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der LINKEN Barnim & Kreistagsfraktion der LINKEN, ViSdP: Sebastian Walter.

Kontakt: DIE LINKE Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon zurzeit: 03334-385488; E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de

Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429, BIC: WELADED1GZE;

Verwendungszweck: Spende OW.

nächste OW am
23. Februar 2022